



**#MarchAgainstMonsanto october 12, Everywhere**  
-Freiburg, 12.10.2013, 13:30 Uhr, Platz der alten Synagoge-

Am 12. Oktober versammeln sich Aktivisten weltweit, um gemeinsam **gegen Monsanto zu protestieren.**

#### Weshalb demonstrieren wir?

- Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass der Konsum von Monsanto's genetisch veränderten Lebensmitteln zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden wie Unfruchtbarkeit, Krebs und Missbildungen bei Neugeborenen führt.
- Vor kurzem wurde vom U.S. Kongress und Präsident Barack Obama ein Gesetz verabschiedet, welches es Monsanto ermöglicht, sich über gerichtlich angeordnete Verkaufsstops ihres Saatgutes hinwegzusetzen.
- Die FDA (Food and Drug Administration), zuständig für den Schutz der öffentlichen Gesundheit in den USA, besteht aus einem Großteil aus ehemaligen Monsanto Führungskräften. Wir sehen dies als einen höchst bedenklichen Interessenkonflikt, welcher auch das Fehlen staatlich finanzierter Studien zu Langzeiteffekten von genetisch veränderten Lebensmitteln erklärt.
- Monsanto profitiert schon viel zu lange von staatlichen Subventionen und Vetternwirtschaft. Während Kleinbauern und Bio-Betriebe um ihr Überleben kämpfen, sichert sich Monsanto Patentrechte auf sämtliches genetisch modifiziertes Saatgut und den gesamten Prozess der Gentechnik und festigt so seine Monopolstellung als globaler Nahrungsmittel-Lieferant.
- Monsanto's genetisch modifiziertes Saatgut bedroht unser Ökosystem massiv. Studien zeigen klare Zusammenhänge zwischen von Monsanto verwendeten "Neonikotinoiden Pestiziden" und dem weltweiten Bienensterben und dem Kollaps von ganzen Bienenvölkern.



**#MarchAgainstMonsanto october 12, Everywhere**  
-Freiburg, 12.10.2013, 13:30 Uhr, Platz der alten Synagoge-

Am 12. Oktober versammeln sich Aktivisten weltweit, um gemeinsam **gegen Monsanto zu protestieren.**

#### Weshalb demonstrieren wir?

- Wissenschaftliche Studien haben gezeigt, dass der Konsum von Monsanto's genetisch veränderten Lebensmitteln zu schwerwiegenden gesundheitlichen Schäden wie Unfruchtbarkeit, Krebs und Missbildungen bei Neugeborenen führt.
- Vor kurzem wurde vom U.S. Kongress und Präsident Barack Obama ein Gesetz verabschiedet, welches es Monsanto ermöglicht, sich über gerichtlich angeordnete Verkaufsstops ihres Saatgutes hinwegzusetzen.
- Die FDA (Food and Drug Administration), zuständig für den Schutz der öffentlichen Gesundheit in den USA, besteht aus einem Großteil aus ehemaligen Monsanto Führungskräften. Wir sehen dies als einen höchst bedenklichen Interessenkonflikt, welcher auch das Fehlen staatlich finanzierter Studien zu Langzeiteffekten von genetisch veränderten Lebensmitteln erklärt.
- Monsanto profitiert schon viel zu lange von staatlichen Subventionen und Vetternwirtschaft. Während Kleinbauern und Bio-Betriebe um ihr Überleben kämpfen, sichert sich Monsanto Patentrechte auf sämtliches genetisch modifiziertes Saatgut und den gesamten Prozess der Gentechnik und festigt so seine Monopolstellung als globaler Nahrungsmittel-Lieferant.
- Monsanto's genetisch modifiziertes Saatgut bedroht unser Ökosystem massiv. Studien zeigen klare Zusammenhänge zwischen von Monsanto verwendeten "Neonikotinoiden Pestiziden" und dem weltweiten Bienensterben und dem Kollaps von ganzen Bienenvölkern.

### **Was schlagen wir also vor?**

- Boykottierung sämtlicher Firmen, welche Eigentum von Monsanto sind oder die Monsanto genetisch modifizierte Nahrungsmittel verwenden.
- Die Deklaration von genetisch modifiziertem Saatgut in sämtlichen Lebensmitteln.
- Die relevanten Punkte im “Monsanto Protection Act” müssen für ungültig erklärt werden.
- Wir fordern weitere wissenschaftliche Studien zu den gesundheitlichen Folgen von GMOs.
- Monsanto Führungskräfte sowie Politiker, welche Monsanto unterstützen, müssen durch direkte Kommunikation, Graswurzel-Journalismus, soziale Medien etc. zur Verantwortung gezogen werden.
- Die Öffentlichkeit muss weiterhin über die geheimen Machenschaften des Konzerns informiert werden.
- Mit diesen Forderungen und Vorschlägen gehen wir auf die Straße, um ein Zeichen zu setzen, dass wir Monsanto kriminelles und ungerechtes Gebaren nicht weiter hinnehmen werden.

**Keine Vetternwirtschaft.**

**Wir wollen dein Gift nicht, Monsanto!**

### **Was schlagen wir also vor?**

- Boykottierung sämtlicher Firmen, welche Eigentum von Monsanto sind oder die Monsanto genetisch modifizierte Nahrungsmittel verwenden.
- Die Deklaration von genetisch modifiziertem Saatgut in sämtlichen Lebensmitteln.
- Die relevanten Punkte im “Monsanto Protection Act” müssen für ungültig erklärt werden.
- Wir fordern weitere wissenschaftliche Studien zu den gesundheitlichen Folgen von GMOs.
- Monsanto Führungskräfte sowie Politiker, welche Monsanto unterstützen, müssen durch direkte Kommunikation, Graswurzel-Journalismus, soziale Medien etc. zur Verantwortung gezogen werden.
- Die Öffentlichkeit muss weiterhin über die geheimen Machenschaften des Konzerns informiert werden.
- Mit diesen Forderungen und Vorschlägen gehen wir auf die Straße, um ein Zeichen zu setzen, dass wir Monsanto kriminelles und ungerechtes Gebaren nicht weiter hinnehmen werden.

**Keine Vetternwirtschaft.**

**Wir wollen dein Gift nicht, Monsanto!**